Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Also auffolches nambe das Brot und Brecht, und die wan s-
ma sten wier bey den andern Kunstelstey zeyalt und hat si
das hiesten hundler nie Hailen, welches Hailen bey und in
zuwaalt ist furchi auf zuhailen darum er auf bleib ayl
Es Hüet in meiner gedacht nub. das ist Alles. Fry schoft ich euch und
mach euch darzue Es mich Es gemacht nit zerrauny hat. Darumb
so gibis in Ewer hand und kumet und hailet Es Brot und
Fry wan so kumy bis wier Fistanen schemey in meinen Natt,
erbreich und so Fr Es Hüet so gedenkbst meiner Darby: Das ist
Ein sehr wordet das in meiner gedacht nub Hüey so stemet die
selbigne o mich Fzumet mit schen. mit bey mier an meinen Lyb
und ihen gleichel Fr den sie gedenkhen meine wie ich Fezt
bey euch bin Da selbige an dis gedacht nus denck zeilet mit Dr
als wie ich bey euch bin Darum Die gedenkhen sol bol schemey
geben in die schraft des Nachtmalls Dose gedis so ist sein gedenkhen
es mues auf lieb gehalten werden die Zeuncht in daher darum
wie den tag Dis den abent und sein ordnung halten sollen bis wie
schemey in sein reich Fr Ihr und das alles in seiner gedenkhen Dis.
Nit das wier schuldig sey bedenkhen Vondwegen seiner nacht
und schraft seiner Eren und lib sein Ort Leiden und alles
Eiuchey so er hub verlen hat das sollen wier bedenkhen sartt
wegen Hüen Dis so oft Es Fr den tag gibt und die stunt des
zuwalt dann es ist nit ein Fest die da Tagliche oll ruge
wonnen werden sunder ein Fest die der Magen nit verzeren mag
noch die Natur aus Ewendes Natur geneuny. Darumb so
wier seiner Krolley gedenkhen so sollen wier ainstimmy

Nere aber das der grund dis text Luca nit verhalten wird
so Recht in disem Capitel nachfolgend ein schreib ego dispono

vobis